

## NACHRICHTEN

## HEUTE ABEND

Thema Organspende  
im Gemeindezentrum

**St. Georgen** (ara) Im ökumenischen Gemeindezentrum findet am Donnerstag, 14. November, ein Vortragsabend mit dem Thema „Organspende aus ethischer Sicht“ statt. Hierzu lädt der ökumenische Arbeitskreis der evangelischen Erwachsenenbildung von 19.30 bis 23 Uhr ein. Debattiert wird mit den Zuhörern über die Aspekte der Organspende mit dem Referenten Karl-H. Richstein.

## HALLENBAD

Senioren-Nachmittag  
ist jetzt am Freitag

**St. Georgen** (ara) Einen ruhigen und entspannten Nachmittag können Senioren am Freitag, 15. November, im Hallenbad genießen und sind von 13 bis 16.30 Uhr willkommen. Kaffee und Kuchen können im Kiosk gekauft werden und bis 17 Uhr bleibt genügend Zeit für eine ausgiebige Dusche, bevor anschließend der Kinderschwimmkurs beginnt. Es gelten die regulären Eintrittspreise. Rückfragen beantwortet Dennis Schulze unter der Rufnummer 07724 87119.

## THEATER

Lesepaten mit  
Stabpuppen aktiv

**St. Georgen** (ara) In der Stadtbibliothek führen die Lesepaten am Donnerstag, 21. November, das Märchen „Rotkäppchen“ auf. Geeignet ist das Zuschauen für Mädchen und Buben im Alter ab drei Jahren. Beginn der Aufführung mit Stabpuppen ist um 15.30 Uhr, die Veranstaltung dauert eine Stunde und wird kostenfrei ohne Anmeldung angeboten. Fragen beantwortet Lucia Kienzler unter der Rufnummer 07724 87301.

## HEIMATGESCHICHTE

Klosterinsel Reichenau  
Thema eines Vortrags

**St. Georgen** (ara) Der Verein für Heimatgeschichte lädt am Mittwoch, 27. November, zu einem Vortragsabend in die Geschichtstruhe am Bärenplatz ein. Referent ist Winfried Frech, Pfarrer im Ruhestand. Beginn ist um 19 Uhr bei freiem Eintritt.

## LORENZKIRCHE

Glockengruppe des  
Trachtenvereins spielt

**St. Georgen** (ara) Weihnachtliche Lieder und volkstümliche Melodien werden beim Adventskonzert am Samstag, 30. November, 19 Uhr, in der Lorenzkirche präsentiert. Zum Konzert laden die Glockengruppe des Trachtenvereins und die Gruppe Saiten-Allerlei ein. Willkommen sind die Besucher zu einem heiteren Abend.

## Anpacken für den heimischen Wald

- Nadelwald soll mit der Zeit zum Mischwald werden
- Firmen-Mitarbeiter treten zum Arbeitseinsatz an
- 500 Setzlinge verschiedener Baumarten gepflanzt



VON CORNELIA PUTSCHBACH  
st-georgen.redaktion@suedkurier.de

**St. Georgen** – Es ist ein kleines Stück Privatwald an der Grenze der Gemarkung von St. Georgen nach Königfeld. Im Sommer vor vier Jahren hat hier ein Sturm zahlreiche Fichten gefällt. Jetzt wird hier im Wald fleißig gearbeitet. 500 Setzlinge drei verschiedener Baumarten stehen bereit, um gepflanzt zu werden.

Es sind keine Forstleute, die hier Hand anlegen, sondern einige Mitarbeiter eines St. Geogener Softwareunternehmens, der Firma M und M Software. Im Rahmen einer Aufforstungsaktion pflanzen Mitarbeiter und ihre Familien unter Anleitung der gemeinnützigen Gesellschaft Myreforest die Setzlinge.

Doch kann einfach so jeder kommen und in einem Wald Bäume pflanzen? Natürlich nicht. Die Aktion bedurfte einiger Vorbereitung. Schließlich soll das 0,3 Hektar umfassende Wald-

„Wir schützen viel mehr,  
was wir kennen.“

Andrea Thoma, Myreforest

stück auch wirklich von der Sache profitieren. Klar ist, aus dem bislang beinahe reinen Nadelwald mit Fichtenkultur soll auf Dauer ein Mischwald werden. Nur so können unsere Wälder künftig überleben.

Zu sehr setzte die Natur dem Waldstück in St. Georgen, wie auch zahlreichen anderen Waldflächen in der Region, in den vergangenen Jahren zu. Auf zu trockene Sommer folgte der Borkenkäfer. Bläst dann noch ein heftiger Sturm über den Schwarzwald, knicken die aufgrund ihrer flachen Wurzeln sowieso schon anfälligen Fichten noch leichter um. Auch ein nasser Sommer wie der diesjährige kann an diesem Problem nicht mehr viel ändern, erklärt Andrea Thoma, die Gründerin und Geschäftsführerin von Myreforest.

Sie hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, Menschen, die sich für die Umwelt engagieren möchten, mit dem Forst und den Besitzern kleiner Waldflächen zusammenzubrin-



Andrea Thoma, Geschäftsführerin der gemeinnützigen Gesellschaft Myreforest, freut sich, dass die Nachfrage nach Pflanzaktionen stetig zunimmt. BILDER: CORNELIA PUTSCHBACH



Verena Reichenberger pflanzt im Zuge einer Aufforstungsaktion den Setzling einer Rotbuche im Wald beim St. Geogener Gewinn Litzelbronn.

gen. Sie tun sich noch schwerer als die großen Waldbewirtschafter, wenn es darum geht, gegen solche Sturmschäden vorzugehen. Gemeinsam mit den Forstfachleuten, die für das jeweilige Waldstück zuständig sind, werde dann geprüft, was bei einer solchen Aufforstungsaktion Sinn macht.

In dem kleinen Waldstück im Gewinn Litzelbronn habe man festgestellt, dass es geringfügig bereits eine Naturverjüngung gebe. „Hier haben sich schon einige wenige Eichen, wenige Tannen und natürlich Fichten selbst verbreitet“, berichtet Andrea Thoma. Deshalb habe man jetzt bei der Auf-



Viele Hände packen bei der Aufforstungsaktion mit an: 500 Setzlinge verschiedener Baumarten stehen zur Verfügung und müssen eingepflanzt werden.

## Der Zeitungswald

Das Medienhaus SÜDKURIER beteiligt sich an der Aufforstung des geschädigten Schwarzwalds. Gemeinsam mit der landeseigenen Forst Baden-Württemberg (ForstBW) wurden zwei Flächen im Südschwarzwald auf der Gemarkung der Gemeinde Ühlingen-Birkendorf ausgewählt, die der SÜDKURIER mit Hilfe seiner Leserinnen und Leser bepflanzt. Alle Informationen zum Projekt: <https://zeitungswald.suedkurier.de>

forstungsaktion auf diese Baumarten verzichtet. Gesetzt werden zusätzlich Rotbuchen, Esskastanien und Lärchen. Diese Baumarten seien am besten für die klimatischen Bedingungen in dieser Höhenlage, die Bodenverhältnisse und die Hanglage des Waldstücks geeignet, sei man beim Forst überzeugt, berichtet Andrea Thoma.

Gemeinsam werden die bereits vertretenen Arten und die jetzt gepflanzten Setzlinge einen nachhaltig beständigen und widerstandsfähigen Mischwald bilden. 500 Setzlinge sponsort die Firma M und M: 100 Lärchen, 200 Rotbuchen und 200 Esskastanien. Nicht alle werden die ehrenamtlich zusammengekommenen Mitarbeiter und ihre Familien an diesem Tag allein setzen können. Was übrig bleibt, pflanzen Waldarbeiter in den kommenden Tagen. Alle Setzlinge werden dann noch mit Wuchshüllen, gleichzeitig ein Verbissschutz, versehen. Die Tiere des Waldes sollen die jungen Triebe schließlich nicht abknabbern können. Während der kommenden fünf Jahre betreut Myreforest dann schließlich noch die neu bepflanzte Waldfläche und überwacht die Entwicklung der frisch gepflanzten Setzlinge.

Doch warum investieren die Mitarbeiter des Softwareunternehmens ihre Freizeit und die ihrer Familien im Wald? Daniela Dittgen, Initiatorin der Aktion bei M und M, erklärt, Nachhaltigkeit und Naturschutz hätten bei M und M einen großen Stellenwert. „Mit einer solchen Aktion wollen wir der Natur etwas zurückgeben. Wir sind froh, dass sie so nahe an unserem Unternehmenssitz in St. Georgen stattfinden kann“, sagt sie.

Froh ist man beim Unternehmen und bei der Gesellschaft Myreforest darüber, dass sich viele Kinder und Jugendliche der Baumpflanzaktion angeschlossen haben. Kontakt zum Wald und Sensibilisierung für den Umweltschutz sei wichtig, sind sich beide einig. „Wir schützen viel mehr, was wir kennen“, so Andrea Thoma.

## LEUTE aus St. Georgen



## Kinderchor singt Herbstlieder im Öku-Café

Der Kinderchor der Jugendmusikschule hat mit Liedern passend zur Jahreszeit die Besucher des Öku-Cafés erfreut. Chorleiterin Martina Schwarz hatte dazu besonders stimmungsvolle Weisen ausgesucht. Bei manchem Lied war auch das Publikum zum Mitsingen eingeladen und musste

dabei Regen, Blitz und Donner imitieren. Interessierte Kinder können im Chor mitsingen und beim Minimusical am Donnerstag, 12. Dezember, im Theater dabei sein. Anmeldung unter Telefon 07724 4968 oder unter [jms@jugendmusikschulen.de](mailto:jms@jugendmusikschulen.de). BILD: JUGENDMUSIKSCHULE

## Viel los im Roten Löwen

Das neu in Betrieb genommene St. Geogener Bürgerzentrum pulsiert. Fast pausenlos gibt es hier Veranstaltungen

**St. Georgen** (ara) Der Rote Löwen ist der neue Treffpunkt in der Bergstadt. Das vielfältige Angebot und das Café sind attraktiv. Jetzt stehen bevor:

➤ **Zemme hocke:** Montags, dienstags, donnerstags und freitags ab 12 Uhr können die Besucher in Gesellschaft miteinander essen und plaudern. Los geht es ab 12 Uhr im Café „Vielfalt“, solange der Vorrat reicht.

➤ **Spielenachmittag:** Am Montag, 18. November, wird im Café „Vielfalt“ im Bürgerzentrum Roter Löwen wieder gemeinsam gespielt. Der Nachmittag mit Brettspielen beginnt um 14.30 Uhr und

endet gegen 16 Uhr.

➤ **Kaffeekränzchen:** Senioren der Gemeinde sind am Dienstag, 12. November und am Dienstag, 26. November, zum Kaffeekränzchen im Café „Vielfalt“ willkommen. Es werden unterschiedliche Programme angeboten. Am 12. November gibt es Besuch vom Polizeirevier mit einem Vortrag zum Thema „Sicherheit im Alter“. Die Beratungsstelle „Alter und Technik“ vom Landratsamt ist am 26. November zu Gast und gibt Tipps. Willkommen sind die Gäste ab 14.30 Uhr für zwei Stunden.

➤ **Beratung:** Wer Fragen rund ums eigene Kind hat, ist am Donnerstag, 21. November, zu einer Elternsprechstunde mit Daniela Beringhoff in das Kinder- und Familienzentrum eingeladen. Von 14 bis 16 Uhr wird die Beratung in Zimmer 1.11 angeboten.